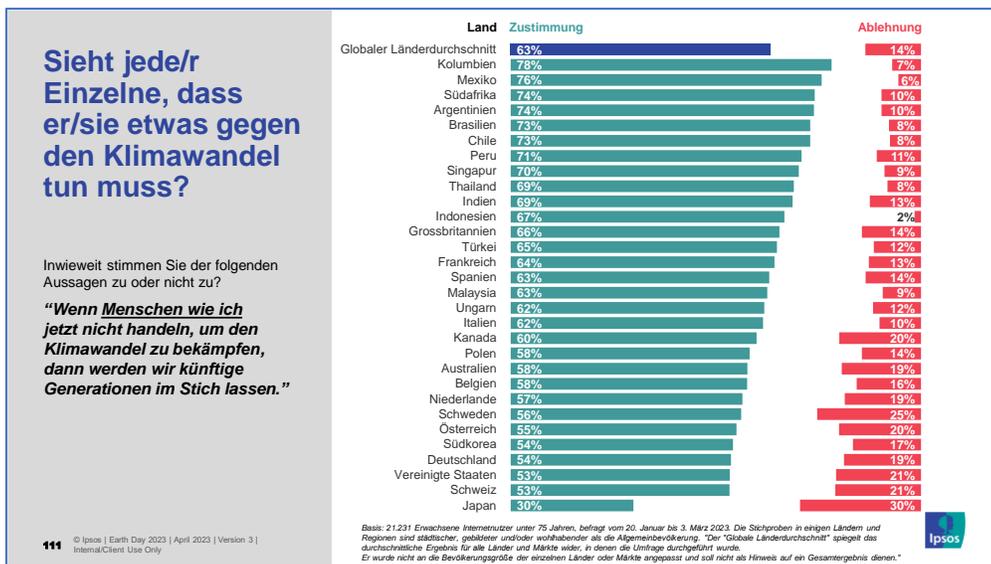


## Kampf dem Klimawandel: Kleine Veränderungen im Alltag werden von Bevölkerung akzeptiert, finanzielle Mehrbelastungen strikt abgelehnt

Wien, 21. April 2023 - Laut einer internationalen Studie des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos zum bevorstehenden „Earth Day“ (22. April) findet nur gut jede/r sechste Österreicher/in (15%), dass die Bundesregierung einen klaren Plan für die Zusammenarbeit von Regierung, Unternehmen und der Bevölkerung im Kampf gegen den Klimawandel verfolgt. Dabei sehen die Österreicherinnen und Österreicher tatsächlich alle beteiligten Parteien fast gleichermaßen in der Pflicht, jetzt zu handeln, um zukünftige Generationen nicht im Stich zu lassen: Unternehmen 51%, Regierung 53% und Bevölkerung 55%. Entsprechend sind 65 Prozent der Österreicher/innen davon überzeugt, dass selbst kleine Änderungen im Alltag eines jeden einen großen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten können.

### Finanzielle Mehrbelastungen werden abgelehnt, Bereitschaft zu Maßnahmen jedenfalls gegeben

Um den Klimawandel zu bekämpfen wären immerhin 16 Prozent der österreichischen Bevölkerung bereit, mehr Steuern zu zahlen (Deutschland: 28%). Ganze zwei Drittel der Befragten (66%) stehen einer solchen Maßnahme ablehnend gegenüber. Knapp 6 von 10 (59%) sagen im Umkehrschluss, dass finanzielle Anreize, wie etwa eine Steuersenkung, sie dazu ermutigen würden, umweltfreundlichere Waren und Dienstleistungen zu kaufen. Zusätzlich stimmen drei Viertel der Menschen in Österreich der Aussage „Wenn jeder kleine Veränderungen in seinem Alltag vornehmen würde, könnte dies große Auswirkungen im Kampf gegen den Klimawandel haben“ zu. Auch die aktuell schwierige Wirtschaftslage ist nur für ein Drittel (34%) ein Grund, um aktuell nicht in Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels zu investieren. Bereits mehr als die Hälfte (55%) teilt die Meinung, dass jede/r Einzelne jetzt handeln muss, um den Klimawandel zu bekämpfen, da sonst die künftigen Generationen im Stich gelassen werden.



## Pressemeldung: Ipsos-Studie zum Earth Day

Karoline Hilger-Bartosch, Country Managerin Ipsos Österreich stellt dazu fest: *„Es ist bemerkenswert, dass die Bürger/innen in der DACH-Region weniger davon überzeugt sind handeln zu müssen als die Menschen in den Ländern Lateinamerikas oder Südafrika“.*

Regierungen und Unternehmen sind aus Sicht der Bevölkerung gleichermaßen gefordert, wenn es um das Bereitstellen von Informationen geht: 42 Prozent der Bürgerinnen und Bürger wünschen sich einen einfacheren Zugang zu Tipps und Maßnahmen, die sie selbst tagtäglich im Kampf gegen den Klimawandel umsetzen können.

### Wirksamkeit von Recycling und Verpackungsreduzierung wird überschätzt

Studienautor Alexander Zeh berichtet: *„Die Umfrageergebnisse zeigen außerdem, wie wichtig Aufklärung ist, denn weltweit neigen Menschen dazu, einigen Klimaschutzmaßnahmen eine weitaus größere Wirkung auf die Emissionsreduzierung zuzuschreiben, als sie tatsächlich haben.“* So sind auch in Österreich mehr als 4 von 10 (42%) immer noch der Meinung, der Einsatz von weniger Verpackungsmaterial sei am wirkungsvollsten im Kampf gegen den Klimawandel. Mehr als jede/r Vierte (30%) meint, dass Recycling ein wichtiger Faktor sei, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Dabei liegen beide Maßnahmen laut einer wissenschaftlichen Studie\* nur auf Platz 38 bzw. 60 der Wirksamkeitsrangliste.

34 Prozent nehmen inzwischen richtigerweise an, dass die Umstellung auf erneuerbare Energien eine große Wirkung bei der Bekämpfung des Klimawandels hat. Dieser Faktor liegt im wissenschaftlichen Ranking tatsächlich auf Platz 4. Das wirksamste Mittel zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, der Verzicht auf ein Auto, zählen dagegen nur 8 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher zu den effizientesten Klimaschutzmaßnahmen.

### Wer führt das Feld an?

Die Bürger/innen der meisten befragten Länder sehen das eigene Land nicht als führend bei der Bekämpfung des Klimawandels. Im weltweiten Durchschnitt vertritt nur ein knappes Drittel (31%) diese Ansicht, wobei die höchsten Anteile in Indien (71%) und Malaysia (51%) zu verzeichnen sind. In Österreich sind es wie im globalen Schnitt 31%. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Länder mehr zur Bekämpfung des Klimawandels tun sollten (im weltweiten Durchschnitt stimmen 66% dieser Ansicht zu, in Österreich sogar 78%) und dass die größere Last jenen Ländern aufgebürdet werden sollte, die in der Vergangenheit mehr zum Klimawandel beigetragen haben (62% weltweit, in Österreich sogar 74%), bzw. jenen Ländern, die derzeit wirtschaftlich weiter entwickelt sind (70% weltweit, 78% in Österreich). Allerdings sind sich die Bürgerinnen und Bürger in allen 30 Länder einig (im Durchschnitt 75%, in Österreich sogar 83%), dass wir den Klimawandel nur dann vollständig bekämpfen können, wenn alle Länder zusammenarbeiten.

### Kontakt

#### Ipsos Austria

Studienleiter: Mag. Alexander Zeh  
alexander.zeh@ipsos.com  
+43 664 8317799

## Pressemeldung: Ipsos-Studie zum Earth Day

### Methode

Die Ergebnisse stammen aus der Ipsos Global Advisor-Studie »Earth Day 2023«, die neben Österreich in 29 Ländern durchgeführt wurde. Bei der Online-Umfrage wurden zwischen dem 20. Jänner und dem 03. März 2023 insgesamt mehr als 22.000 Personen interviewt.

Der "Globale Länderdurchschnitt" spiegelt das durchschnittliche Ergebnis für alle 29 Nationen, in denen die Umfrage durchgeführt wurde, ohne Österreich wider. Er wurde nicht an die Bevölkerungsgröße der einzelnen Länder angepasst.

In Österreich 800 Interviews, in Australien, Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Spanien, den USA und Deutschland umfasste die Stichprobe etwa 1.000 Personen. In Argentinien, Belgien, Chile, Kolumbien, Indonesien, Israel, Malaysia, Mexiko, den Niederlanden, Peru, Polen, Singapur, Südafrika, Südkorea, Schweden, Thailand, der Türkei und Ungarn wurden jeweils etwa 500 Personen befragt. Die Stichprobe in Indien umfasst etwa 2.200 Personen, von denen etwa 1.800 persönlich und 400 online befragt wurden.

In 15 der untersuchten Länder ist die Internetdurchdringung ausreichend hoch, um die Stichproben als repräsentativ für die breitere Bevölkerung in den abgedeckten Altersgruppen zu betrachten: Argentinien, Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südkorea und den USA. Die verbleibenden 14 untersuchten Länder weisen eine geringere Internetdurchdringung auf. Die Stichprobe dieser Länder ist städtischer, gebildeter und/oder wohlhabender als die Allgemeinbevölkerung und sollten so betrachtet werden, dass sie die Ansichten der stärker "vernetzten" Bevölkerungsgruppe widerspiegelt.

Die Daten werden so gewichtet, dass die Stichprobenszusammensetzung jedes Marktes das demografische Profil der erwachsenen Bevölkerung gemäß den neuesten Volkszählungsdaten am besten widerspiegelt.

Wenn die Ergebnisse sich nicht auf 100% aufsummieren, liegt das an Rundungen durch die computerbasierte Zählung, erlaubte Mehrfachnennungen oder dem Ausschluss von „weiß nicht/keine Angabe“ Nennungen.

Die globalen Ergebnisse können hier im Detail abgerufen werden: <https://www.ipsos.com/en/earth-day-2023-concern-and-focus-slipping-climate-change>

\* Studie zur Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen: Ivanova et al., 2020. Quantifying the potential for climate change mitigation of consumption options <https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/ab8589/pdf>

## Pressemeldung: Ipsos-Studie zum Earth Day

### Über Ipsos

Ipsos ist eines der größten Markt- und Meinungsforschungsunternehmen der Welt mit mehr als 18.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern. 1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forscher:innen geführt. In Österreich ist Ipsos seit 2016 tätig.

Unsere Expert:innen in Forschung und Analyse verfügen über das breite Know-how von Multi-Spezialist:innen, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen erlaubt und so ein wahres Verständnis von Gesellschaft, Märkten und Menschen vermittelt.

Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5.000 Kunden weltweit.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).

ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

[www.ipsos.com/de-at](http://www.ipsos.com/de-at) | [www.ipsos.com](http://www.ipsos.com)